



Basel, 8. Oktober 2009 NZ

Protokoll der konstituierenden Sitzung der Projektgruppe 1.1 „Vernetzung und Transparenz bei Gremien und Projekten rund um das Thema (berufliche) Aus- und Weiterbildung“ / Réseautage et transparence des organismes et projets relatifs au thème de la formation et de la formation continue (professionnelle)“

Vom 28. September 2009, 10.00 – 12.00 Uhr in Basel

Anwesend¹

- Eric JAKOB (REGIO BASILIENSIS, Sitzungsleitung)
- Mariann GLOOR
- Katrin HOLLSTEIN
- Eva LAMMEL
- Rainer REISGIES
- Yasmine SOULAIMANI
- Ingrid THOMALLA
- Gilbert TITEUX
- Neda ZABORSKY (REGIO BASILIENSIS, Protokoll)
- Thomas ZIEGLER

Abwesend

- Susanne DIEING
- Christine DÖRNER
- Marc DORSCHNER
- Benedikt FELDGES
- Sonja FETET
- Stephanie HEIECK
- Brigitta KAUFMANN
- Elsa MOSER
- Birgit NOE
- Diana STÖCKER

Diskussion

- „Berufliche“ Aus- und Weiterbildung (inkl. Umschulung) = weites Thema → eingrenzen:
Ausbildung für Jugendliche und Ältere
- Internationale Plattform / Übersicht bilden, Transparenz schaffen für alle, nicht nur für „Insider“

¹Die detaillierte Teilnehmerliste mit Nennung aller Institutionen finden Sie bitte in der Beilage.

- Transparenz = Anspruch auf Klarsicht, Vergleich der drei Bildungssysteme → Kenntnisse über Strukturen der Aus- und Weiterbildung in den drei Ländern
- Vorhandensein sehr vieler Ausbildungsprojekte → Verlust der Übersicht
- Weiterbildungsangebote für Ältere / Entlassene / Umschulungen beachten
- Gibt es schon eine Bestandesaufnahme zur Aus- und Weiterbildung?

Probleme:

- Unterschiedliche Systeme in Deutschland, Frankreich und Schweiz
- In jedem Land (D/F/CH) gibt es rückläufige Schülerzahlen. Problem wird stets national gelöst. Durch trinationale Kooperation könnten neue Lösungen gefunden werden.

→ Probleme UND Möglichkeiten:

- Demografische Entwicklung
- Trinationale Öffnung: Austausch → Kooperation
- Gegenseitige Anerkennung
- Zweisprachigkeit: D/F
- Was ist Aus- und Weiterbildung? D/F/CH → Strukturen
- „Masse“ → zergliedertes Einzugsgebiet
- Keine Ressourcen in Fachbereichen
- Wie funktionieren Ausbildungen in D/F/CH?
→ „Trinationale Ausbilder Seminare“
→ Übersicht / Vergleich fehlt.
Was braucht es zukünftig, um diese Probleme zu beheben?
- Finanzierungsmöglichkeiten der Ausbildungen
- Berufsorientierung → Transparenz dient schliesslich auch der Berufsorientierung
- Verständnisprobleme der Ausbildungen in den drei Ländern, z.B. bei Bewerbungen im Nachbarland → Unverständnis, Problem der Anerkennung

Ziel:

- Synoptische Darstellung (Broschüre / Website) → Durchblick schaffen: wo liegt das Potential, das wir nicht nutzen, was müsste weiter getan werden
- Fokus auf Ausbildung, nicht Weiterbildung → Projektgruppenname anpassen
- Kommentierte Auflistung der Unterschiede in D/F/CH → Wo gibt es noch Handlungsbedarf?
- Bildungsangebot aufzeigen → Was ist wichtig für die Zukunft?
- Übersetzte Auswahl von Branchen (4-5), die für die drei Länder relevant sind

Branchen:

- Graphisches- / Druckgewerbe
- Chemie- / Pharmabereich / Lifesciences (z.B. grenzüberschreitende Praktika)
- Metall- / Automobilindustrie
- Kaufmännische Berufe, Spedition, Buchhaltung etc.
- Bahn

Ausblick:

- Dokumente / Unterlagen zur Vorbereitung der nächsten Sitzung an neda.zaborsky@regbas.ch
 - Nächstes Treffen in 4-6 Wochen, in Basel
 - Kreis erweitern:
 - Plattform Wirtschaft: BGP → Personalfachleute, HR-Leute (CH)
 - Rotary, Lions
 - Gesamtwirtschaft
 - Wirtschaftspolitiker
 - Club d’Affaire
 - Kammern
 - Cercle de l’île
- 1-2 Vertreter aus Vereinigungen
→ Nicht nur grosse Firmen, auch Vertreter von KMUs mit einbeziehen → schwer zu mobilisieren → evtl. über Verbände.

Anlagen:

- Projektliste
- Teilnehmerliste
- Zeitstrahl 12. Dreiländerkongress